

## Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Br-20-133/20

Aktenzeichen:

Amt: Finanzen

Datum: 27.10.2020

Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

☒

**Betreff:** Satzung der Stadt Brück über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze  
(Hebesatzsatzung)

### Kurzinfo zum Beschluss

### Finanzielle Auswirkungen: Ja

Gesamtkosten:

€

Jährliche Folgekosten:

€

Finanzierung

€

Eigenanteil:

Objektbezogene

Einnahmen:

€

Haushaltsbelastung:

€

Veranschlagung:

Nein

mit

€

Produktkonto:

**61100.401100-  
401200-401300**

FinanzH:

ErgebnisH:

geprüft und bestätigt:

Unterschrift Kämmerer

geprüft und bestätigt:

Amtsleiter

Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
AFSV	1	09.11.2020					
SVV	1						

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der SVV

Beschluss-Nr.: Br-20-133/20

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brück beschließt die beiliegende „Satzung der Stadt Brück über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze“ (Anlage 1 - Hebesatzsatzung).

Die Hebesätze der Realsteuer werden im § 1 wie folgt festgesetzt:

## 1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) ..... v.H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) ..... v.H.

## 2. Gewerbesteuer

..... v.H.

**Unterschrift / Datum:**

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender der SVV

**Begründung**

Die Haushaltslage der Stadt Brück ist finanziell sehr angespannt. Die großen Investitionsvorhaben wie der multifunktionale Erweiterungsbau Schule sowie die Straßenbaumaßnahmen kann die Stadt Brück nur durch die Aufnahme von Investitionskrediten realisieren. Der damit verbundene Schuldendienst kann derzeit nicht aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden, so dass der Haushalt durch den Kaltmietenbestand des Wohnungswesens gestärkt werden soll. Der Zuschuss zum Haushalt der Stadt Brück aus dem Wohnungswesen ist jedoch begrenzt, um die fortlaufende Sanierung und damit die Verbesserung des Zustandes des Wohnungsbestandes nicht zu gefährden. Zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt Brück gilt es daher, die Ausgabenseite kritisch zu betrachten und zusätzliche Einnahmen auch durch Steuererhöhungen zu prüfen.

Seit dem Jahr 2015 werden die Beiträge an die Wasser- und Bodenverbände für die grundsteuerpflichtigen Grundstücke über die Grundsteuer refinanziert. Die Beiträge sind mittlerweile um 9 T€ gestiegen, wobei 30 % über Umlagen für grundsteuerbefreite Flächen gedeckt werden. Der Differenzbetrag von ca. 6 T€ wird zurzeit aus dem Haushalt der Stadt Brück getragen. Für das Jahr 2021 ist eine weitere Beitragserhöhung angekündigt. Infolge dessen wird der Haushalt um weitere 6 T€ belastet.

Aufgrund dessen wird die Anpassung der Hebesätze dringend empfohlen.

Die Beiträge sind wie folgt gestiegen:

Wasser- und Bodenverband	2015 €/ha	2021 €/ha (vorraussichtlich)
Plane-Buckau	6,25	8,50
Nuthe-Nieplitz	8,81	9,48

Der Hebesatz der Grundsteuer B der Stadt Brück liegt zudem um 30 v.H. unter dem Durchschnittshebesatz des Landes, so dass eine Erhöhung des Hebesatzes zur Vermeidung von finanziellen Nachteilen geboten ist.

Seit dem Jahr 2015 sind die Hebesätze der Stadt Brück wie folgt festgelegt:

Grundsteuer A	545 v.H.
Grundsteuer B	375 v.H.
Gewerbsteuer	323 v.H.

Für die Ermittlung der Steuerkraftmesszahl, die zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen und der Umlagegrundlagen herangezogen wird, wird der Nivellierungshebesatz der jeweiligen Steuerart zugrunde gelegt. Der Nivellierungshebesatz ist der gewogene Durchschnittshebesatz aller Gemeinden der jeweiligen Steuerart, abgerundet auf den nächsten ohne Rest durch fünf teilbaren Hebesatz (§ 9 BbgFAG).

Die Durchschnittshebesätze für das Jahr 2019 betragen:

Grundsteuer A	315 v.H.
Grundsteuer B	405 v.H.
Gewerbsteuer	315 v.H.

Der Stadtverordnetenversammlung wird die Erhöhung der Hebesätze wie folgt vorgeschlagen.

Grundsteuer A	<b>600 v.H.</b>
Grundsteuer B	<b>420 v.H.</b>
Gewerbsteuer	<b>340 v.H.</b>

Das Realsteueraufkommen würde sich wie folgt entwickeln:

	bisherige Hebe- sätze v.H.	Steueraufkom- men für das Jahr 2020 - Stand 27.10.20 in € gerundet	vorge- schlagene Hebesätze v.H.	voraussicht- liches Steuer- aufkommen ab dem Jahr 2021 in €	Erhöhung in €
Grundsteuer A	545	59.200	600	65.100	5.900
Grundsteuer B	375	400.800	420	448.800	48.000
Gewerbsteuer (Vorauszahlung 2020)	323	535.900	340	564.100	28.200
abzüglich Gewerbe- steuerumlage		-58.076		-58.076	0
gesamt		937.824		1.019.924	82.100

Aus der Erhöhung der Grundsteuer von 53,9 T€ müssen ca. 13 T€ zur Deckung der Beiträge an die Wasser- und Bodenverbände verwendet werden.

Sofern die Realsteuerhebesätze über den Nivellierungshebesatz liegen, fließt das über

diesen Durchschnittssatz liegende Steueraufkommen nicht in die Ermittlung der Steuerkraftmesszahl und damit in die Umlagegrundlage für die Kreis- und Amtsumlage mit ein.

Das Steueraufkommen 2020 (ohne Nachzahlungen bzw. Erstattungen für zurückliegende Jahre), welches nicht in die Berechnung der Kreis- und Amtsumlage fließt, würde sich wie folgt entwickeln:

*Beträge in €*

	nach jetzigen Hebesätzen	nach vorgeschlagenen Sätzen
Grundsteuer A	25.000	30.900
Grundsteuer B	<b>-32.100</b>	16.000
Gewerbsteuer	13.300	41.500
gesamt	6.200	88.400

Da der Hebesatz der Grundsteuer B zurzeit bedeutend unter dem Durchschnittssatz liegt, werden 32,1 T€ zum Nachteil der Stadt in die Umlagegrundlage eingerechnet. Nach den vorgeschlagenen Sätzen wären auf 88,4 T€ keine Umlagen zu zahlen.

Im Amtsbereich gelten zurzeit folgende Hebesätze:

	Satzung vom	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbsteuer v.H.
Planebruch	17.08.2020	600	405	315
Borkwalde	09.09.2020	320	420	340
Borkheide	01.10.2020	320	420	340
Linthe	31.08.2015	600	390	310
Golzow	04.11.2014	600	420	308

#### Hinweis der Verwaltung:

Die Grundsteuer nach dem jetzigen Recht wird bis einschließlich dem Jahr 2024 erhoben. Die neuen gesetzlichen Regelungen zur Grundsteuer gelten ab dem 01. Januar 2025.

#### Anlagen:

- Entwurf Hebesatzsatzung
- Auszug aus dem Statistischen Bericht L II 6 -j/19 Realsteuerhebesätze im Land Brandenburg II. Quartal 2019 - 1.11 Landkreis Potsdam-Mittelmark